

PEDRILLO

Wahrhaftig, das muß ich gestehen, es geht doch nichts über den Wein! Wein ist mir lieber als Geld und Mädchen. Bin ich verdrießlich, mürrisch, launisch: hurtig nehm' ich meine Zuflucht zur Flasche; und kaum seh' ich den ersten Boden: weg ist all mein Verdruß! – Meine Flasche macht mir kein schlechtes Gesicht wie mein Mädchen, wenn ihr der Kopf nicht auf dem rechten Flecke steht. Und schwatzt mir von Süßigkeit der Liebe und des Ehestands, was ihr wollt. Wein auf der Zunge geht über alles!

(OSMIN fängt bereits an, die Wirkung des Weins und des Schlaftrunks zu spüren und wird bis zu Ende des Auftritts immer schläfriger und träger, doch darf's der Schauspieler nicht übertreiben und muß nur immer halb träumend und schlaftrunken bleiben.)

OSMIN

Das ist wahr – Wein – Wein – ist ein schönes Getränk; und unser großer – Prophet mag mir's nicht übel nehmen – Gift und Dolch! Es ist doch eine hübsche Sache um den Wein! – Nicht – – Bruder Pedrillo?

PEDRILLO

Richtig, Bruder Osmin, richtig!

OSMIN

Man wird gleich so – munter,
(Er nickt zuweilen.)
so vergnügt – so aufgeräumt – – Hast du nichts mehr, Bruder?
(Er langt auf eine lächerliche Art nach der zwoten Flasche, die Pedrillo ihm reicht.)

PEDRILLO

Hör du, Alter: trink mir nicht zu viel; es kommt einem in den Kopf.

OSMIN

Trag doch keine – Sorge, ich bin so – so – nüchtern wie möglich –
Aber das ist wahr –
(Er fängt an, auf der Erde hin und her zu wanken.)
es schmeckt – – vortrefflich! –

PEDRILLO (für sich)

Es wirkt, Alter, es wirkt!

OSMIN

Aber verraten mußst du mich nicht – Brüderchen – verraten –
denn – wenn's Mahomet – – nein, nein – der Bassa wüßte – –
denn siehst du – – – liebes Blondchen – – ja oder nein! – –

PEDRILLO (für sich)

Nun wird's Zeit, ihn fortzuschaffen!

(laut)

Nun komm, Alter, komm, wir wollen schlafen gehn!
(Er hebt ihn auf.)

OSMIN

Schlafen? – Schämst du dich nicht? – – Gift und Dolch! Wer wird denn so schläfrig sein – es ist ja kaum Morgen –

PEDRILLO

Hoho! Die Sonne ist schon hinunter! – Komm, komm, daß uns der Bassa nicht überrascht!

OSMIN (im Abführen)

Ja, ja – – eine Flasche – guter – Bassa – geht über – – alles! –
Gute Nacht – – Brüderchen – gute Nacht. –

PEDRILLO (führt ihn hinein, kommt aber gleich wieder zurück.)

Neunter Auftritt

PEDRILLO, hernach BELMONTE, KONSTANZE, BLONDE.

PEDRILLO (macht Osmin nach.)

Gute Nacht – Brüderchen – gute Nacht! Hahahaha, alter Eisenfresser! Erwischt man dich so? Gift und Dolch! – Du hast deine Ladung! Nur, fürcht' ich, ist's noch zu zeitig am Tage; bis Mitternacht sind noch drei Stunden, und da könnt' er leicht wieder ausgeschlafen haben. – Ach! kommen Sie, kommen Sie, liebster Herr! Unser Argus ist blind, ich hab' ihn tüchtig zugedeckt.

BELMONTE

O daß wir glücklich wären! – Aber sag: Ist Konstanze noch nicht hier?

PEDRILLO

Eben kommt sie da den Gang herauf. Reden Sie alles mit ihr ab, aber fassen Sie sich kurz, denn der Verräter schläft nicht immer. (Während der Unterredung des Belmonte mit Konstanzen unterhält sich Pedrillo mit Blondem, der er durch Pantomime den ganzen Auftritt mit dem Osmin vormacht und jenen nachahmt; zuletzt unterrichtet er sie ebenfalls, daß er um Mitternacht mit einer Leiter unter ihr Fenster kommen wolle, um sie zu entführen.)

KONSTANZE

O mein Belmonte!

(einander im Arme)

BELMONTE

O Konstanze!

KONSTANZE

Ist's möglich? – Nach soviel Tagen der Angst, nach soviel ausgestandnen Leiden dich wieder in meinen Armen –

BELMONTE

O, dieser Augenblick versüßt allen Kummer, macht mich all meinen Schmerz vergessen –

KONSTANZE

Hier will ich an deinem Busen liegen und weinen! – Ach, jetzt fühl' ich's – die Freude hat auch ihre Tränen!